

Flossenpost



VDA Kongress 2018





Restaurant

Horst - Casino

Horststraße 20, 21680 Stade

Telefon: 04141 - 62414



Öffnungszeiten:
Di - So
12.00 - 20.00 Uhr
sowie nach Absprache.

Haus mit gepflegter Gastlichkeit.

Empfänge und Familienfeiern aller Art!

Gerne bieten wir Vereinen ein Zuhause.



Auf ein persönliches Gespräch freuen sich
Elisabete und Enrico Schluer

Seit 1997 im Horst-Casino!

Der Buchtipp: Ein ideales Geschenk für jeden

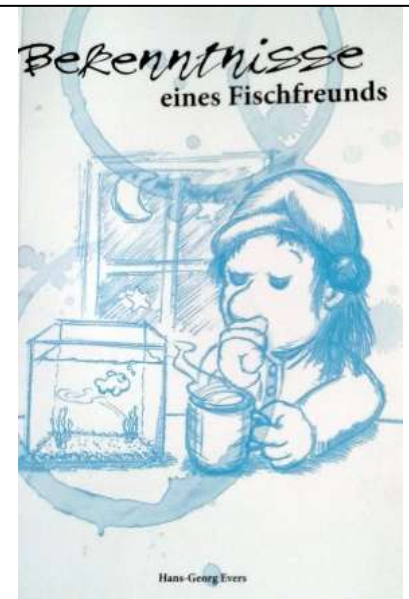
Aquarianer

ISBN: 978-3-86659-241-4 Hans-Georg Evers

- 104 Seiten
- zahlreiche Illustrationen
- Format: 12,5 x 19 cm, Softcover

Inhalt:

Mögen Sie Fische? Können Sie sich vorstellen, dass es Leute gibt, die ihr Leben damit verbringen, diese Tiere hinter Glas zu beobachten? Und dabei die seltsamsten Dinge erleben? Geschichten über und um das schönste Hobby der Welt, erzählt von einem, der einige skurrile Begebenheiten zu berichten weiß. Sie werden schmunzeln, den Kopf schütteln und manchmal laut loslachen. Versprochen!



Impressum**Herausgeber**

Aquarienfrende Stade e.V.
Eichenweg 6
21698 Harsefeld

**Erscheinungsweise**

Dreimal im Jahr
(01.Jan, 01 Mai & 01.Sep)

Auflage: ca. 400 Stück

Verbreitungsgebiet

Stade und Umgebung

Bankverbindung

Kreissparkasse Stade
IBAN: DE872415111600
00209544
BIC: NOLADE21STK

Layout, Anzeigen & Redaktion

Wolfgang Heller
Telefon: 04164-889539
Redaktionsschluss
4 Wochen vor
Erscheinen.

Anzeigen

Preis für 3 Ausgaben.
Farbanzeige.
1/1 Seite 90,00 €
½ Seite 50,00 €



Wir sind auch Online für sie da!

www.AQUARIENFREUNDE-STADE.de

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Impressum & Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Verantwortlichen
Seite 5	Liebe Leser, liebe Leserinnen,
Seite 7	unsere Geburtstagskinder
Seite 8	Die Chefin wurde 70zig,
Seite 10	Bingo 2018
Seite 14	Der Filter, das herz jedes Aquarium.
Seite 16	Programm Mai bis August
Seite 19	Projekt Afrika Becken Teil 1
Seite 26	VDA Kongress in Bremerhaven

**Fragen zur Aquaristik oder
sonstige Probleme?
Rufen Sie uns gerne an!**



1. Vorsitzende

Renate Heller

Maile eigentlich im Klinahaus

stattfinden heller@aquarienfrenunde-stade.de

Tel.04164 889539



2. Vorsitzender

Frank Gottschalk

Mail: frank@aquarienfrenunde-stade.de

Tel.040 70012077



Kassenwart, Öffentlichkeitsarbeit

& Börsenverantwortlicher (§11 TierSchG)

Wolfgang Heller

Mail: heller@aquarienfrenunde-stade.de

Tel.04164 889539



Buch- und Materialwart

Mark Heller

Mail: mark.heller@online.de

Tel. 04164 859293



Schriftführerin

Kristin Lorenzen

Mail: kristin@jack-lorenzen.de

Tel. 040 7005571

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist vorbracht unsere neue Ausgabe ist fertig. Wie immer am Anfange des Jahres findet unser Bingo Abend statt.

Dann will ich etwas über den einstieg in die Aquaristik sagen, hier besonders über den Filter. Einst sollte um klar sein, der Filter ist das Herz jedes Aquarium und damit besonders wichtig.

Unser Vereinsfreund Sven stellt uns sein neues Projekt vor, ein Afrika Becken. Natürlich mit Schlangenköpfen aus Afrika. Es ist sicherlich sehr spannend zu sehen, wie er es gestaltet. Denn die Tiere können recht groß werden und brauchen auch Platz.

Der VDA Kongress in Bremerhaven, immer ein besonders Erlebnis jedes organisierten Aquarianers und diesmal fast vor der Haustür. Da wollten wir natürlich auch dabei sein. Also fuhren wir am Samstag früh nach Bremerhaven. Neben den treffen von Freunden war es das Wissen nach etwas neunen. Es ist auch eine sehr gute Weiterbildung, denn ein Aquarianer lernt ständig dazu.

Aber auch der Austragungsort war einmalig und es gab soviel zusehen, man schaffte nur nicht alles zu entdecken, denn wir waren ja wegen dem Kongress hier, Der Kongress sollte eigentlich im Klimahaus stattfinden, aber der Vortragsraum war im Schifffahrtsmuseum größer.

Da die Häuser nur wenige 100m Meter auseinander liegen, war es kein Problem und man hatte reichlich Zeit sich ein bisschen umzuschauen.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen unserer Flossenpost.

Euer/Ihr Wolfgang

PS.: Sie haben auch einen Bericht beizusteuern oder haben etwas Berichtenswertes erlebt? Schicken Sie mir gern Ihren Bericht zu und er steht in unserer nächsten Ausgabe.

Die Aquarienfrenude freuen sich immer auf ihren Besuch.

Haben Sie uns schon einmal auf Facebook besucht?

Sie finden uns unter:

<https://www.facebook.com/aquarienfreunde.stade>

Wir freuen uns auf Ihren / euren Besuch.

Schreiben sie in unsere Chronik.

*Wir sind Mitglied im VDA und im Bezirk 02 Hamburg,
unsere Mitgliedsnummer lautet 02014.*

Jedes Mitglied wird wieder die VDA-aktuell bekommen.



*Wir werden alle Mitglieder über Neues
im Bezirk oder VDA Informieren.
Besucht auch die Verbandshomepage.*

<http://www.vda-aktuell.de/>

Nicht vergessen und vormerken!!!



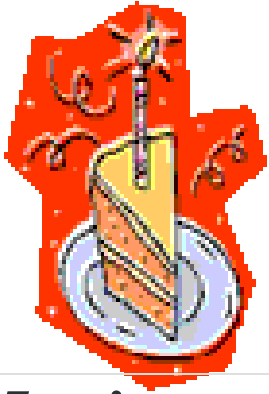
Nächste Fischbörse

Findet am 09.09.2018

Von 15:00 bis 17:00 Uhr

Im Vincent-Lübeck-Gymnasium

In Stade statt.



Unsere Geburtstagskinder Mai bis August 2018



Juni

- 01. *Thomas Priebe*
- 16. *Björn Pragmann*
- 29. *Jörg Krippgans*
- 30. *Thorsten Lühnen*

Juli

- 10. *Manuel Wüstefeld*
- 27. *Monika Fick*
- 30. *Wolf Heise*



August

- 22. *Martina Wüstefeld*

Die Chefin wurde 70 Jahre alt.

Ja, sie wurde schon recht früh mit dem Virus „Aquaristikum“ infiziert. Es war im Jahre 1970, als wir uns kennenlernten. Ich war schon früh in Berlin mit diesem Virus infiziert worden, durch meinen Schwager. Während meiner aktiven Bundeswehrzeit war an ein Aquarium noch nicht zu denken. Erst später, nach meiner Versetzung nach Stade und kurz vor dem Ende meiner Dienstzeit, kam das erste Aquarium ins Haus. Damals war das Einsteigerset ein 40 Liter Aquarium.



Sehr bald merkten wir, dass dies doch recht klein und dadurch sehr schnell überbesetzt war. Also folgten schnell weitere Aquarien. Aber wir stellten auch schnell fest, dass uns am Wissen rund um die Aquaristik etwas fehlte, und so wir schauten uns nach einem Verein um.

In Stade gibt es die Aquarienfrenunde Stade. Dorthin nahm ich Kontakt auf, besuchte den ersten Vereinsabend und wurde auch schnell

Mitglied, das war am 01.09.1976. Auch Renate war bald danach an der Mitgliedschaft interessiert und sie wurde am 03.12.1981 Mitglied; jetzt

begeisterten wir uns gemeinsam für die Aquaristik. Wir fuhren zu vielen Kongressen und Tagungen, dabei lernten wir viele Aquarianerinnen und Aquarianer kennen und pflegen auch heute noch viele dieser Kontakte.

Renate wollte schnell Verantwortung übernehmen, so wurde sie am 06.01.1986 Schriftführerin und ab dem 07.01.1988 die erste Börsenwartin, mit Geburtsstunde unserer Börsen in dem Jugendzentrum „Ampel“ in der Stader Markusgemeinde.

Nachdem Rücktritt unseres 1.Vorsitzenden gab es eine Lücke, keiner wollte diese Funktion übernehmen. Renate sagt sich: "Wenn keiner es macht, dann mach' ich es." So wurde sie am 08.01.1990 zu unserer 1.Vorsitzenden gewählt.

Auch die erste Sachkundeprüfung am 06.10.1996 meisterte sie erfolgreich ohne Fehler.

Im Jahre 2009 wollte sie dann etwas kürzertreten und übergab den Vorsitz.

Auf der Jahreshauptversammlung am 19.03.2012 wurde Renate zum Ehrenmitglied der Aquarienfreunde Stade e.V. ernannt.

Leider ging es nicht lange gut mit dem neuen Vorsitzenden, und am 30.04.2013 übernahm sie dieses Amt wieder, das sie bis heute innehat.

Wie man sieht, ist sie voll in der Aquaristik zu Hause, und eines wissen wir ja schon lange: Aquaristik hält jung und macht fit, auch wenn der Körper manchmal schwächelt.

In diesem Sinne wünsche ich, sicher im Namen aller Vereinsmitglieder, Renate alles Gute zu ihrem Ehrentag und dass die Aquaristik sie weiter so fit hält.

Ihr / euer/ Dein Wolfgang

Statt wie jedes Jahr der Bingo Bericht, heute mal ein Gedicht.

*Der erste Monat von einem Jahr,
der heißt natürlich Januar.*

*Der macht den meisten keine Freud',
drum sprach der Wolfgang: "Kommt, ihr Leut'!*

*Wir wollen uns jetzt nicht beklagen,
sondern wollen lieber etwas wagen."*

*Es guckten sich so
fragend an*

*Aquarianerfrau und
Aquarianermann.*

*Was meint er denn nur
mit diesen Worten?*



*So fragten sie sich
allerorten.*

*"Kommt doch am Samstag
nach dem Bade
mit Kind und Kegel raus
nach Stade."*

So sprachen Wolfgang und Renate,

die Nachricht schlug ein wie eine Granate.

Flugs Haar gekämmt und rin in die Bux,so fuhren wir nach Stade fix.



Vor der Horstcasino stand, ach bitte sehr!

schon das versammelte Aquarianerheer.

Und drinnen duftete es so lecker und gut nach Braten und

Gemüse, das machte uns Mut.

So traten wir geschwinde ein und saßen auch am Tisch nicht ganz allein, denn alle, alle waren gekommen, geradelt, zu Fuß, vielleicht auch geschwommen.

Bald stand das Essen auf dem Tisch, Gemüse und Braten, aber leider kein Fisch. Kroketteen auch und natürlich auch Soße,

*ein Festschmaus war's für Kleine und Große.
Auch Nachtisch gab's, und davon reichlich -
der schmeckte einfach unvergleichlich!*

*Tom-Luca plagte die
Ungeduld,
er wollte gern, in seiner
Huld,
die leck'ren Sachen mal
verteilen,
mit Wurst und Käse durch
den Saal wollt' er eilen.
"He luert!", hört' man, und
"och nee!"*



*bei "Bingo!" ging's durch
Mark und Zeh.*

*Manch einen sah man
lebhaft winken
mit Loszetteln für den
Gewinn des Schinkens.
Auch Rollmops und die
Marmelade,*

*nahm manch einer mit nach Haus aus Stade.
Tafelspitz, Putenbrust und auch Nacken
kann mancher sich in den Eisschrank packen.*

Wolfgang und Renate hatten, wie jedes Jahr, reichlich eingekauft, für jeden war was da.

Der Hans, der schenkte uns zu unserem Glück noch einen wunderschönen Jahresrückblick.



Als alles verteilt, war der Abend aus und wir fuhren fröhlich pfeifend nach Haus!

**Ihre / eure
Martina**

Der Filter, das Herz jedes Aquariums?

Für alle Lebewesen ist sauberes, gesundes Wasser überlebenswichtig. Das gilt auch in der Aquaristik.

Eigentlich müsste der Filter doppelt so groß sein wie das Aquarium. Denn ich will glasklares Wasser ohne Nitrate, Phosphat, Silikat oder gar Nitrat, also Trinkwasserqualität. Eine lange Standzeit sollte er auch noch haben, denn ich will ja nicht dauernd den Filter reinigen. – So viel zu den Wünschen. Leider jedoch ist das in der Aquaristik nicht möglich, also müssen wir Kompromisse schließen. Doch welche Möglichkeiten habe ich und wie sieht die Praxis aus?

Die meisten beginnen mit einem sogenannten Einsteiger-Set, meist ein 60er Set. Das ist dann meist nach kurzer Zeit schnell überbesetzt. Was dann? Schnell siedeln sich dann die Algen an, die



Pinselalge freut sich über die viele Nahrung und überwuchert schnell das Aquarium. Oft ist das dann das Ende vom Anfang mit der Aquaristik.



Warum wird immer wieder mit den 60er Becken begonnen? Nun, diese Sets sind günstig und der Anfänger hat alles an Technik komplett. Doch auch hier bewahrheitet sich, was meine Mutter schon immer gesagt hat: Wer billig kauft, kauft

doppelt. Daher sollten sich Einsteiger vorher klar machen, was sie wollen.

Hinter dieser Frage verbergen sich weitere Fragen, z.B.: Wie viel Platz habe ich für ein Aquarium und welche Fische möchte ich halten? Wenn ich in meinem Bekanntenkreis niemanden habe, der mir diese Frage beantworten kann, ist ein **Fachbuch sehr ratsam und stellt einen kostengünstigen Anfang dar**. Es gilt: Jeder Fisch hat gewisse Ansprüche und seinen Platzbedarf. Auch kann ich nicht alle Fische

miteinander vergesellschaften. Wenn ich das beherzige, wird sich der Beginn als Aquarianer erfolgreicher und am Ende auch günstiger gestalten.

Zu den Aquarien:

Den Einsteigersets sind meist kleine Filter, oft nur mit einer Schaumstoffpatrone, beigefügt. Diese sind oft sehr stark, damit das Wasser schnell gereinigt wird und es klar aussieht. Auch können sich dort gar nicht so viele Bakterien ansammeln, denn der Schwamm zersetzt sich schnell und muss bald wieder ausgewaschen werden. Meist haben die kleinen Filter auch eine recht hohe Leistung, so dass die Fische oft sehr stark „Karussell“ fahren und dabei viel Energie verbrauchen.

Hier ist ein größerer Filter möglichst mit einer zweiten Kammer sinnvoll. Die erste Kammer ist mit dem Schwamm fürs Grobe zuständig, die zweite Kammer dient dann der „kleinen“ biologischen Filterung. Besser wäre hier jedoch sicherlich ein Außenfilter mit einem größeren Filtervolumen.

Sicherlich haben wir in einem eingefahrenen, mit Pflanzen besetzten Aquarium genügend Bakterien. Diese leben überwiegend vom Abbau organischer Substanz, z. B. von Futterresten, Ausscheidungen der Fische, sich zersetzenden Pflanzenteilen, sie verbrauchen dadurch auch Sauerstoff.

Natürlich kommt es auch auf den Besatz an, viele Fische machen auch viel „Dreck“, und manchmal ist weniger mehr.

Die Wasserqualität ist nicht nur für ein gesundes Wachstum der Pflanzen notwendig, sondern auch für die Fische. Wir merken hier wie wichtig ein guter Filter für die biologische Reinigung ist. Ein guter Filter fördert die Gesundheit, Laichbereitschaft und das Wachstum unserer



Programm Januar bis April 2018

03.05.18 Testfragen rund um den Sachkundenachweis

Heute machen wir einige Testfragen zum Sachkundenachweis.

Fragen zusammen gestellt von Wolfgang Heller
Anschließend Klönabend

Tümpeltour am 10.05.2017

Unsere diesjährige Tümpeltour findet am 10.05.2017 statt, diesmal treffen wir uns auf den Parkplatz in Sunde im 10:00

Uhr. Von dort erkunden wir den Waldlehrpfad. Anschließend werden wir uns am Grill stärken und sicherlich habe



ich auch einige Getränke dabei. Vor Jahren haben wir uns dort, schon einmal getroffen und ein Erlebnis reichen Tag verbracht. Wir hoffen, dass ihr wieder dabei sein.

Die Tour ist für Mitglieder frei. Anmeldung bitte zum 03.05.2017 bei mir.

***Unsere Vereinsabende finden jeden
1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr satt***

Wir treffen uns im Horst Casino

Horststr.20, 21680 Stade.

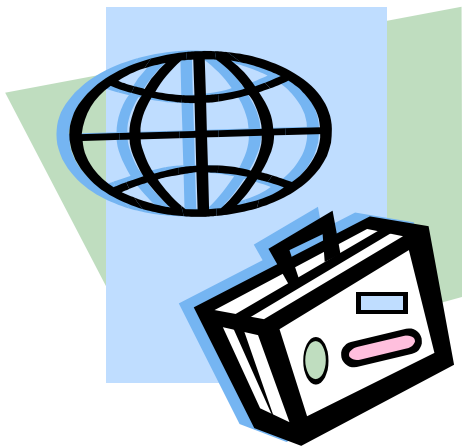
Gäste sind herzlich willkommen

01.06.18 Testfragen rund um den Sachkundenachweis

Heute machen wir einige Testfragen zum Sachkundenachweis.

Fragen zusammen gestellt von Wolfgang Heller
Anschließend Klönabend

Im Juli & August machen wir Sommerpause



**Weitere
Sommeraktivitäten**

**werden kurzfristig, per Rundmail oder telefonisch
bekanntgegeben.**

Unsere Fischbörsen

Finden an folgenden Orten statt.

Vincent-Lübeck-Gymnasium,

Glückstädter Straße 4, 21682 Stade oder im

Aue-Geest-Gymnasium

Brackenweg 2, 21698 Harsefeld

von 15:00 – 17:00 Uhr statt.

Unsere Cafeteria ist ab 14:00 Uhr geöffnet.

Programm 2-2018

Lieblinge. Ob die „aquaball“- oder Biopower-Filter von Eheim oder die JBL Cristal-Profi-Filter der „i-Reihe“: Sie haben ein Modulsystem, bei dem jedes Modul unterschiedlich bestückt werden kann. Das Wichtigste aber ist, dass sie erweiterbar und damit auch für größer werdende Aquarien geeignet sind. Eine Anschaffung, die sich auszahlen kann.

Eines steht jedoch unabhängig davon fest: Das Beste ist, wir fangen so groß wie möglich an (80cm oder 100cm). Aber leider fehlen uns oft der Platz oder das nötige „Kleingeld“, also werden wir immer Kompromisse eingehen müssen. Wichtig ist nur, dass das Wohl unserer Fische nicht zu kurz kommen darf.

Häufig werden aber Schwammfilter mit einer Luftpumpe als Filter angeboten. Diese kleinen Aquarien dienen nur der Aufzucht von Jungfischen und sind für eine dauerhafte Haltung ungeeignet.

JBL hatte mal mit den AirTek eine gute Lösung im Programm. Den konnte man verlängern und mit einer großen Patrone (gibt es 10x10xcm mit 30er Bohrung) dauerhaft einsetzen. Leider hat JBL diesen Filter aus dem Programm genommen. Die Gründe hierfür weiß ich nicht. Schade, dass immer die günstigen Dinge verschwinden. Möglicherweise liegt es daran, dass wenige Züchter gibt, die diesen Filter verwenden.



Doch nicht nur für die Gesundheit, das Wachstum und die Laichbereitschaft ist ein guter Filter wichtig, sondern auch für schöne und gesunde Wasserpflanzen.

Dies alles sind gute Gründe dafür, sich doch etwas mehr Gedanken über eine gute Filterung zu machen. Die Bewohner unserer Aquarien werden es uns mit ihrem Wohlbefinden danken.

In der nächsten Ausgabe werde ich mich mit den Außenfiltern befassen.

Ihr / euer Wolfgang

Projekt Afrika Becken – Teil 1

Irgendwann reift wohl bei jedem Aquarianer der Wunsch, ein großes Becken zu betreiben. Nun ist groß ja relativ und was für den einen groß ist, ist für den anderen ein Einsteigerbecken. Wie Wolfgang ja schon in seinem Bericht in der FloPo geschrieben hat, schlägt mein Herz für die Wildkampffische und die Schlangenkopffische. 2016 schaffte ich mir für meine zweite Art der Schlangenkopffische „Channa Pulchra“ ein 240 l Becken an und war schon recht stolz auf mein „großes“ Becken.

Im September 2017 verliebe ich mich in fünf kleine Parachanna Obscura, die ich im Futterhaus Stade entdeckt habe. Natürlich bin ich so vernünftig sie nicht mitzunehmen, weil sie riesig werden würden und ich dafür kein Becken habe.

Na ja, was soll ich sagen, es dauert drei Wochen und die Kleinen (knapp 5 cm) schwimmen bei mir im Keller. Damit ist das Projekt „Afrika Becken“ zwangsläufig geboren.

Die Beckensuche

Nun wachsen sie ja nicht in einigen Monaten zu Monstern heran, also hat das große Becken Zeit und ich schaue nur beiläufig in die einschlägigen Kleinanzeigen nach dem geeigneten Tank.

Ich stelle recht schnell fest, dass große Becken recht oft angeboten werden und sogar



ziemlich günstig, aber mein Becken soll im Wohnzimmer stehen, was gewisse Mindestanforderungen an den Zustand und das Aussehen stellt. Solche Angebote sind nicht so oft zu finden oder dann sehr teuer.

Im Dezember fällt mir dann eine Anzeige ins Auge in der ein Brillant Aquarium 600l mit 12 Diskus und 12 Sterbai Panzerwelsen angeboten wird und das gar nicht so weit weg. Cuxhaven liegt ja um die Ecke.

Habe gleich eine Nachricht geschickt, in der ich mein Interesse an dem Becken bekunde und fragt nach dem Preis, so wie man das so macht. Eigentlich ist mir klar, dass der eh zu hoch ist.

Erstaunlicher Weise erhalte ich statt einer Mail einen Anruf von dem Herrn und wir gerieten schnell ins Plaudern. Wir vereinbaren einen Termin zur Besichtigung.

Zu diesem Termin nehme ich meinen Kollegen und Kumpel Thomas mit, der eventuell einige der Diskus übernehmen will.

Besichtigung 10.12.2017

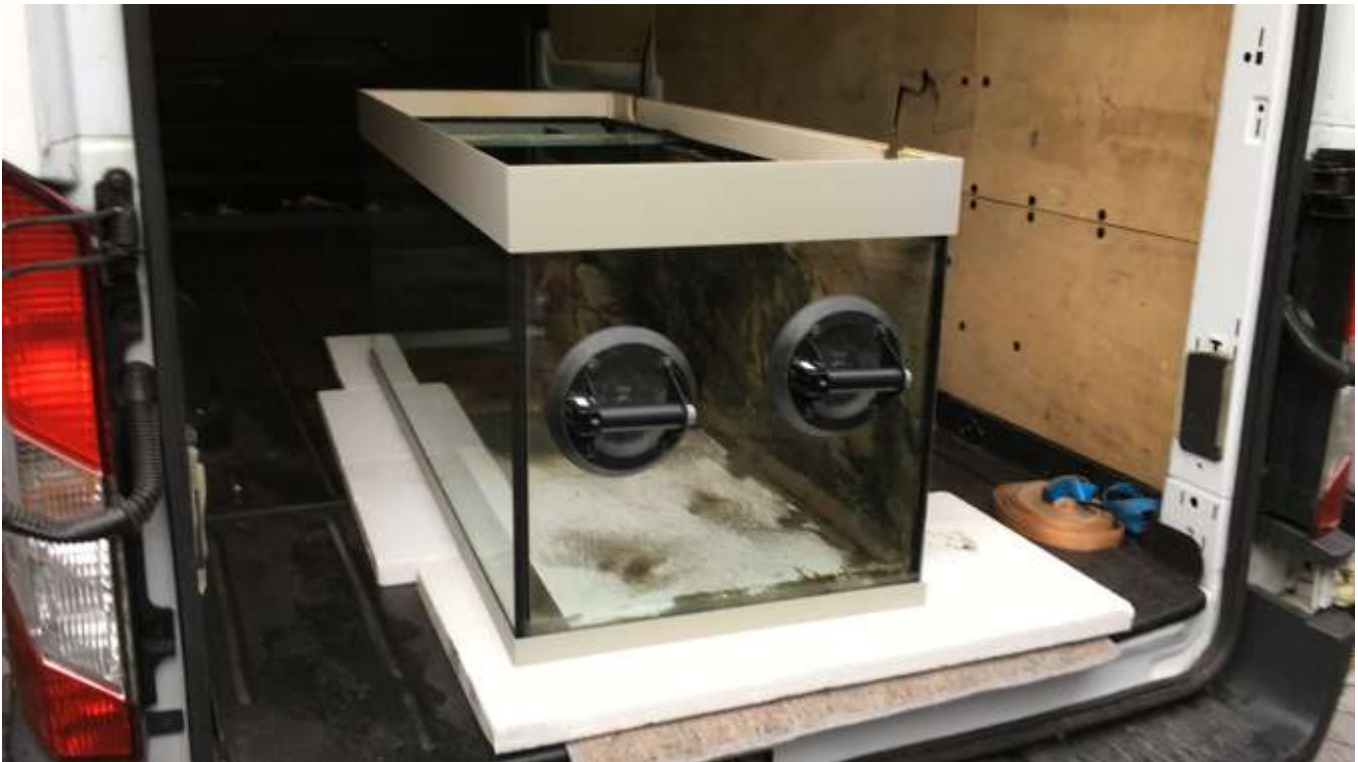
Wir werden dort sehr herzlich empfangen, uns wird sofort Kaffee angeboten und das Becken und die Geschichte der Fische erzählt. Ich bin begeistert und wir werden uns schnell über den Preis einig.

Ein Termin für die Abholung wird auch schnell gefunden und als wenn mein Glück nicht schon groß genug wäre, der Mann besitzt sogar eine Transporter und bietet mir den Transport des Beckens an.

Der Abbau 27.12.2017

Einen Tag nach Weihnachten ist es soweit. Der Transport des Beckens steht an. Inzwischen habe ich auch einen Abnehmer für die Diskus Fische gefunden, die am gleichen Tag abgeholt werden.

Das Becken ist schnell abgebaut und die erste Hürde muss genommen werden. Ca. 120 kg müssen unbeschadet in den Transporter. 160 x 63 x 60 cm werden von mir und drei starken Männern durch das Haus rangiert und wir haben es tatsächlich geschafft.



Schnell noch den Rest eingeladen und alles gut verzurrt.
Ladungssicherung muss sein.

Der Aufbau 27.12.2017

Gegen 16:00 Uhr trifft der Wagen bei mir ein und das ganze findet jetzt in umgekehrter Reihenfolge statt, mit dem kleinen Unterschied, dass die Eingangstreppe zu meistern ist.

Etwa eine Stunde später steht alles wieder und meine Helfer machen Feierabend. Dafür möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal bedanken.

Da das Filterbecken länger als zwei Stunden trockengestanden hat, spüle ich das Filtermaterial erst mal gründlich aus und nehme dann alles in Betrieb.



28.12.2017 – 30.12.2017

Ich impfe den Filter mit Schwämmen aus meinen anderen Becken an – so habe ich alle meine neuen Becken „gestartet“ - und habe noch nie Probleme damit gehabt. So steht das Becken erst mal zwei Tage. Zwei kleine Wurzeln mit Anubia und eine Hammerschlag Wasserkehlch (*Cryptocoryne aponogetifolia*) und einige Anthrazit Napfschnecken/Stahlhelmschnecken sind bereits im Becken.



31.12.2017

Heute reinige ich eine große Wurzel gründlich und setze sie in das Becken. Wegen der Größe ist es gar nicht so einfach sie durch die Streben zu „schrauben“. Nach einigen Versuchen gelingt es dann und siehe da, das Ding liegt verkehrt herum, also alles retour und das Ganze von vorne und nach ca. 30 Minuten liegt dann alles wie gewollt und eine weitere Pflanze, auch eine Art Hammerschlag, pflanze ich ein. Zur Verbesserung der Wasserqualität bringe ich noch einiges an Torf in das Filterbecken ein. Das bernsteinfarbige Wasser lässt das Biotop natürlicher aussehen.



Da ich Vertrauen in meine Filterbakterien habe ziehen die ersten Fische ein. Da die Parachanna Obscura, im weiteren Text „Obsen“ genannt, noch recht klein sind zieht erst mal meine Betta Fusca Gruppe, bestehend aus fünf

halbwüchsigen Jungtieren, mit ein, obwohl die ja nicht aus Afrika kommen – quasi als Platzhalter für andere Beifische, die aber noch nicht im Bestand sind und ich auch noch nicht sicher bin, wohin die Reise da geht. Die Fische nutzen die Zahlreichen Verstecke und sind erst mal weg.

Die Tiere verlieren nach erstaunlich kurzer Zeit ihre Schreckfärbung und fühlen sich augenscheinlich recht wohl, verlassen ihre Deckung um zu fressen und um den Pott zu erkunden.



01.01.2018

Heute kommen zwei weitere Wurzeln hinzu, da die Obsen, wie alle Schlangenkopffische, viele Verstecke brauchen um sich bei Revierkämpfen „unsichtbar“ machen zu können.

Alle Schlangenkopffische sind extreme Charaktertiere. Es gibt also kein genaues Rezept für die Haltung der Tiere. Es gibt viele sehr unterschiedliche Erfahrungsberichte von erfahrenen Haltern, die so unterschiedlich ausfallen, dass man meinen könnte, es handelt sich um verschieden Fische.

Parachanna obscura

Parachanna obscura ist ein Schlangenkopffisch aus Afrika (Senegal, Zentralafrika) und gehört folglich zu den etwas ursprünglicheren Schlangenkopffischen. Aufgrund eines etwas primitiver gebauten Suprabrachialorgans (ähnlich dem Labyrinth Organ) gehören die afrikanischen Arten auch in die Gattung Parachanna.



Die Tiere sind Lauerjäger, die diese Strategie zur Perfektion entwickelt haben - dadurch sind sie vom ganzen auftreten ruhige und entspannte Fische. Hektik kennen diese Tiere nicht, sie bewegen sich ruhig und majestätisch und sind für Schlangenkopffische innerartlich sehr tolerant.

Als Lauerjäger haben die Tiere keine großen Platzansprüche und aufgrund ihrer innerartlichen Ruhe können sie auch als Paar in relativ kleinen Becken untergebracht werden.

Allerdings sollte man dabei die Endgröße nicht unterschätzen – 50 cm Länge sind möglich, allerdings ab einer Größe von 30 -35 cm wachsen sie sehr langsam, einige gar nicht mehr.

Das heißt ein Aquarium für ausgewachsene Tiere sollte mindestens 160x60x60 cm Größe haben.

Es kann also sein, dass ich später einige Tiere abgeben muss. So weit ist es aber noch lange nicht.

So, soweit erst einmal die Geschichte zu meinem Afrika Becken. Da sich das ganze jetzt erst einmal entwickeln muss, mache ich hier erst einmal Schluss.

Fortsetzung folgt:

Ihr / euer Sven Wiese



**Die Informationen der Fische habe ich den Internetseiten
www.aquarium-ratgeber.com und www.channamania.de entnommen**

Info aus: Wikipedia.

Parachanna ist eine Raubfischgattung aus der Familie der [Schlangenkopffische](#) (Channidae). Die drei Arten der Gattung kommen im tropischen Afrika vom [Senegal](#) über die Stromgebiete von [Volta](#) und [Niger](#), dem [Einzugsgebiet](#) des [Tschadsee](#), [Niederguinea](#) bis zum oberen und westlichen [Kongobecken](#) und dem [Weißen Nil](#) vor.

Weitere Infos auf:

<http://www.igl-home.de/>

oder <http://www.aklabyrinthfische-eac.eu/>

Der VDA Kongress im Klimahaus Bremerhaven

Da der Kongress diesmal fast vor der Haustür liegt, wollten wir natürlich dabei sein. Also haben Renate und ich den Besuch fest eingeplant, außerdem ist es wieder einmal eine Gelegenheit, Freunde zu treffen. Wir freuen uns besonders darauf, auch unsere Aktiven aus der Jugend- und Kinderaquaristik aus Falkenberg wieder zu sehen. Also beschlossen wir, am Samstag früh hinzufahren und am Sonntag nach der Veranstaltung wieder nach Harsefeld zurückzukehren.

Das Programm ist bei diesen Kongressen immer super und schon alleine die Reise wert. Außerdem reizt auch das Klimahaus, das wir noch nicht kennen. Hier konnte man mal hinter die Kulissen schauen, auch das fanden wir natürlich sehr spannend.

Nun war es also so weit: Wir fuhren am Samstag früh los, zum Schifffahrtmuseum nach Bremerhaven. Dort war das Treffen für 09:00 Uhr angesetzt. Wir waren natürlich pünktlich da und parkten auf einem kleinen Parkplatz in der Nähe des Museums. Da kam der erste Scheck: Die Parkgebühren waren extrem hoch und es gab kein Tagesticket. Die fünf Euro, die ich noch als Kleingeld dabei hatte, bescherten mir einen Parkschein. Aber leider hatte der nur bis 14:15 Uhr Gültigkeit, und das bei einer Tagung. Nachdem wir diesen Schreck verdaut hatten, gingen

wir die 500 Meter zum Schifffahrtmuseum. Dort angekommen, sahen wir uns ratlos an: Es stand dort nichts von einer VDA-Veranstaltung, es gab keinen Hinweis - merkwürdig. Mutig gingen wir hinein und sahen dann ein Schild: Anmeldung im



1.Stock. Dort bekamen wir unsere Namensschilder und dann ging es in den Vortragssaal. Hier trafen wir auch die ersten bekannten Gesichter aus unseren Bezirk, auch Freunde aus Berlin.

Nach den Grußworten des Bezirksvorsitzenden Weser/Ems und des



Chefs vom Klimahaus ergriff unser Präsident das Wort und versorgte uns mit Neuigkeiten von der Vorstandssitzung. So gibt es neue Mitglieder im Vorstand, die er uns kurz vorstellte. Dann gab es die Info, dass unsere neue Satzung jetzt amtlich ist. Genaues könnt ihr in der nächsten VDA aktuell nachlesen.

Jetzt ging es mit dem ersten Vortrag los, der sich um Kleinstsalmmler im Aquarium drehte. Ein spannendes Thema, das gerade für die Nanoaquaristik interessant ist.

Im darauf folgenden Vortrag ging es um die Keimbelastung, gerade beim Einsatz von neuen Fischen, und um die Frage, warum es dort zu Ausfällen kommen kann.

Diese Vorträge gaben uns genug zum Nachdenken, und so machten wir Schluss für den ersten Tag, stärkten uns und fuhren erst einmal ins Hotel, das ca. 4 Kilometer entfernt vom Veranstaltungsort lag. Wir hatten ein schönes ruhiges Zimmer, mit



Abbildung 1 Atlantic Hotel am Flötenkiel.

einem super Frühstück.

Auch die Abendveranstaltung ließen wir links liegen, denn wir wollten noch zu Abend essen. Leider war dieses für unsere Freunde und der Jugendgruppe aus Falkenberg mit 29,00 € zu teuer. Also beschlossen wir, uns nach dem Essen mit ihnen in ihrer Jugendherberge zum Klönen zu treffen. Im Hotel empfahl man uns einen Italiener, ca. 700 Meter vom Hotel entfernt, aber leider entgegengesetzt zur Jugendherberge. Das hielt Renate und mich aber nicht davon ab, dorthin zu wandern, und wir wurden belohnt: Es war klein und sehr gemütlich.

Anschließend wollten wir zu unseren Freunden aus Falkenberg. Da haben wir uns richtig verlaufen und kamen nach einem schönen Umweg bei Regen an. Es war trotzdem ein gemütlicher Abend, und zur Sicherheit brachte Jens uns mit einem Begleiter zum Hotel.

Am nächsten Tag ging es mit den Vorträgen weiter: „Florian Lahrmann – Urzeitkrebse in der Döberitzer Heide“. - Auf diesen Vortrag war ich schon gespannt



gewesen und wurde nicht enttäuscht. Es war ein toller Vortrag und ich habe wieder einmal was dazu gelernt.



In der Kaffeepause besuchte ich die kleine Ausstellung, bei der sich die Sponsoren präsentierten. „Klein, aber fein“ schien mir hier das Motto zu sein.

Jetzt wollten wir endlich ins Klimahaus, also gingen wir die einigen 100 Meter

dorthin. Das Klimahaus präsentiert eine Geschichte über die Entwicklung und die Veränderungen unserer Erde. Toll gemacht, aber man sieht leider auch, wie der Mensch sie zerstört. Um alles zu sehen und alle Veränderungen zu begreifen, braucht man schon fast einen extra Tag. Dort in der Cafeteria trafen wir unsere Falkenberger Freunde wieder, sie waren dort auch auf Entdeckungstour gegangen.

Zum Schluss wollten wir dann eigentlich noch auf die Aussichtsplattform, aber das liebe Wetter spielte nicht mit: Es regnete wieder und wir wurden lustlos. Wir hatten in den zwei Tagen so viele Eindrücke gewonnen, dass wir echt erschöpft waren, und so führte unser letzter Gang in Bremerhaven zu unserem Auto, mit dem wir etwas geschafft nach Hause fuhren.

Ihr / euer Wolfgang



Abbildung 2 Dachterrasse

ZIERFISCHE GOTTSCHALK



Hauptstraße 50 (B73)
21629 Neu Wulmstorf (b. HH)
Tel.: 040 / 700 120 77

www.zierfische-gottschalk.de
eMail: info@zierfische-gottschalk.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 10.00 - 18.30 Uhr

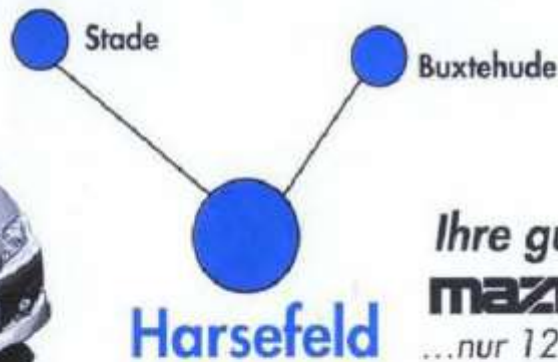
Do. + Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Sa. 09.30 - 14.00 Uhr

- riesige Auswahl an Süßwasserfischen in über 100 Aquarien
- Wasserpflanzen, Garnelen, Krebse, Schnecken, Raritäten und Besonderheiten.
- Exklusiv: Aqua-Liquids aus eigener Entwicklung und Produktion
- Wöchentlich frisches Lebendfutter
- Viele Marken, z.B. EHEIM, Tunze, JBL, Juwel, Microbe Lift, Tropic Marin, Superfish, Aquael, Tetra, Easy Life, H&S, AquaLight uvm.
- Moderne Technik, z.B. energiesparende LED's in großer Auswahl
- Meerwasserfische, Korallen und niedere Tiere
- Regelmäßig Importe
- Reef-Booster, innovative Produkte nur bei uns!
- Wasseranalysen, mik. Fischuntersuchung
- Beratung, Planung, Anlieferung, Aufbau und Pflege Ihres Traumaquariums aus einer Hand
- Mit unserem Know How ohne Einlaufphase (auch im Meerwasser)



Heinr. Tobaben GmbH Da müssen Sie hin!



*Ihre gute
mazda-Adresse
...nur 12 km von Stade
und Buxtehude*

Mazda Premacy Comfort

ZOOM-ZOOM

Außergewöhnliche Autos finden Sie nur
in einem außergewöhnlichen Autohaus!



Heinrich Tobaben GmbH
Mazda Vertragshändler

Herrenstraße 54
21698 Harsefeld
Tel: 04164 / 800390
Fax: 04164 / 800399
E-Mail: info@mazto.de

LED aquaristik

stromsparend - leistungsstark - naturnah - bezahlbar



LEDAquaristik bietet Ihnen leistungsstarke und naturnahe LED-Beleuchtungen in einer unvergleichlich großen Variantenvielfalt. Es stehen Baulängen von 20 bis 140cm, sowie 11 verschiedene Lichtfarben zur Verfügung. Je nach Modell und Lichtfarbe liefern unsere LED-Leisten mehr als 5000lm/m bei einer exzellent hohen Farbwiedergabe von bis zu 90 Ra (CRI). So wird Ihr Aquarium brillant in Szene gesetzt und Ihnen eröffnet sich eine außergewöhnlich lebendige und farbenprächtige Unterwasserwelt.

Technik

Eigenentwicklung und -fertigung zeichnet unser Unternehmen aus, und führt zu innovativen wie einzigartigen Produkten. Dazu zählen energieeffiziente LED-Module mit Wasserkühlung und Wärmerückgewinnung (PRO³), oder auch exklusive Lichtsteuerungen mit beeindruckendem Funktionsumfang und Bedienkonzept (SunRiser 8). Selbstverständlich sind alle unsere LED-Leisten wasserdicht, sowie dimmbar und für eine Lichtsteuerung/Tagessimulation geeignet.

Besuchen Sie uns unter www.LEDAquaristik.de